

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 1
Titel: Advent, Advent - Licht in der stillen Zeit (24 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

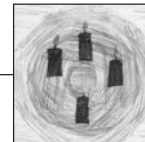
Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Advent, Advent - Licht in der stillen Zeit

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Advent, Advent - Licht in der stillen Zeit“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Die Weihnachtsgeschichte
- Die Geschichte vom Weihnachtslicht

Liederkiste - Sing mit!

- Tanzlied „Wenn das Jahr sich rundet“
- Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht

Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Ich schenke dir ein kleines Licht
- Danke für dein Licht

Kreativecke - Komm, mach mit!

- Krippenfiguren im Sandkasten
- Adventskranz

Sinnen-Spaß - Schmecke was!

- Advents-Kinderpunsch
- Mini-Knusperhäuschen

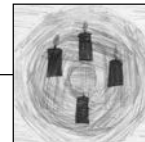
Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Sprechspiel „Es ist Advent“

Seite

1
1
13
57
911
1213
1618
20

22



Warum das Thema „Advent, Advent - Licht in der stillen Zeit“?

Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür: für manche ein Alptraum an Kitsch und überzogener Gefühlsduselei, für andere ein besonderes Fest mit Flair; aber bestimmt für alle Kinder DAS christliche Fest überhaupt.

Advent heißt **Ankunft**. Die Ankunft einer großen Freude, des größten Geschenks, das Gott uns Menschen machen konnte: Der Ankunft von Jesus in unserer Welt.

Aber in unserer schnelllebigen und gewinnorientierten Zeit ist Weihnachten immer mehr zu einem Konsumgut geworden: Geschenke müssen teuer und aufsehenerregend sein, die Weihnachtsdekoration (zumindest in den Geschäften) schrill und aufdringlich. Und vor lauter Trubel wird völlig vergessen, dass Weihnachten auch anders sein könnte: eine **stille Zeit**. Zeit zum Innehalten und zum Freuen, Zeit zum Genießen und Entspannen, Zeit für Kerzen und Geschichten.

Mit den Anregungen dieses Kapitels können Sie in Ihrer Kindergartengruppe eine **beschauliche und tiefsinnige Adventszeit** gestalten und den Kindern eine **Atempause** im vorweihnachtlichen Rummel schenken!

Die **Weihnachtsgeschichte** an sich ist inzwischen ziemlich in Vergessenheit geraten und wird hier den Kindern nahegebracht. Aber auch althergebrachte **Bräuche** (Adventskranz, Krippe) und der **Sinn des Schenkens** beschäftigen uns in der Adventszeit.

Bezüge zu den Bildungsplänen lassen sich herstellen: Die Kinder erfahren **Religion in ihrer nächsten Umgebung** und erleben ein **religiöses Fest**. Das **Miteinander** wird gestärkt durch gemeinsames Basteln und fürsorgliche Aufmerksamkeit beim Verteilen der Lichter. Aber auch das **Philosophieren** kommt nicht zu kurz angesichts der wunderbaren Geschichte vom Mensch gewordenen Gotteskind.

Inhaltliche Informationen

Die Weihnachtsgeschichte kann nachgelesen werden im **Lukas-Evangelium, Kapitel 2**.

Unser heutiges Weihnachtsfest feiern wir am 24. bzw. 25. und 26. Dezember. Da der genaue Geburtstermin von Jesus nicht nachgewiesen werden konnte, wurde das Weihnachtsfest auf die Zeit nach der Wintersonnwende (21.12.) gelegt. Somit wird durch das Längerwerden der Tage nun auch in der Natur deutlich, was das christliche Weihnachtsfest als Botschaft vermitteln will: Das Leben wird hoffnungsvoll und Licht ist mit der Geburt von Jesus Christus in die Welt gekommen. Dieses Licht und sein Hellerwerden wird in unserer Zeit symbolisiert durch die vier nacheinander entzündeten Kerzen des Adventskranzes und gipfelt im lichtüberglänzten Weihnachtsbaum.

Praktische Umsetzung

Das Weihnachtsfest ist ein typisch christliches Fest. Religiöse Bezüge zum islamischen Glauben lassen sich nur schwer herstellen. **Muslimische Kinder** könnten, sofern ihre Eltern Bedenken gegenüber einer direkten Teilnahme haben, den Status von „religiösen Gästen“ einnehmen und z.B. bei Gebeten oder Liedern beobachten anstatt mitmachen. Zum „Ausgleich“ könnten



Advent, Advent - Licht in der stillen Zeit

Wissenswertes für die Erzieherin

muslimische Kinder und deren Eltern mit den anderen Kindern das „**Zuckerfest**“, ein islamisches Kinderfest feiern, wo dann die Kinder christlichen Glaubens die „Gäste“ sein dürfen. Bei den Inhalten und der Vorbereitung dieses Festes stehen Ihnen engagierte muslimische Eltern sicher gerne zur Seite; fragen Sie sie nur einmal!

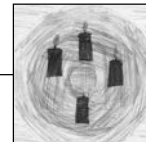
Aber auch **Eltern, die selbst bewusst den christlichen Glauben ablehnen**, bringen gelegentlich Einwände gegen die Feier von Advent und Weihnachten vor. Vielleicht könnte diesen Eltern das Weihnachtsfest als „Kulturgut“ schmackhaft gemacht werden: In unserem westeuropäischen Kulturkreis wird Weihnachten traditionell gefeiert. Die Hintergründe dieses Festes und die damit verbundenen Bräuche zu kennen, gehört ganz generell zur Allgemeinbildung und sollte keinem Kind vorenthalten werden. Ob sich Kinder und Familien auch mit dem religiösen Background des Festes identifizieren, bleibt selbstverständlich ihnen selbst überlassen. Des Weiteren sind sicherlich auch Hinweise auf die Förderbereiche der einzelnen Aktionen hilfreich.

Die Einheit „Advent, Advent - Licht in der stillen Zeit“ bietet Anregungen, die **vier Wochen der Vorweihnachtszeit** zu gestalten. Schön wäre es, wenn **jede Woche** eine kleine Feier stattfinden könnte, in der das neue Licht am Adventskranz bewundert und gefeiert wird. Dabei könnten die Kinder

- zuerst ein Lied singen,
- dann gemeinsam die neue Kerze anzünden,
- anschließend eine der Geschichten hören,
- dabei Advents-Kinderpunsch trinken
- und zum Schluss eines der Lichter-Gebete miteinander sprechen bzw. ausführen.

Aber auch sonst kann in der Gruppe **vorweihnachtliche Stimmung** aufkommen: beim Singen von Weihnachtsliedern und beim Basteln, durch hübsche Dekoration im Gruppenraum, beim Anhören von (klassischer) Weihnachtsmusik, durch Duftlampen und Plätzchen!

Ich wünsche Ihnen nun eine erfreuliche Adventszeit und hin und wieder die Gelegenheit, selbst ein bisschen zur Ruhe zu kommen und zur stillen Zeit zu finden!



Die Weihnachtsgeschichte

Ziel:	• Kennenlernen der Weihnachtsgeschichte
Fördert:	• Konzentrationsfähigkeit
Anspruch:	• passiven Wortschatz
Anzahl der Kinder:	• gering
Räumliche Voraussetzungen:	• beliebig
Materialien:	• Stuhlkreis oder Kissenkreis
Kosten:	• -
Vorbereitungszeit:	• -
Durchführungszeit:	• -
	• ca. 20 Minuten

Die **Weihnachtsgeschichte**, wie sie im Neuen Testament erzählt wird, ist vielen Kindern in Zeiten von Weihnachtsmann und Walt Disney nicht mehr geläufig, und auch manche Erwachsene können sie nur noch fragmentarisch wiedergeben. Nach wie vor ist aber das Geschehen in Bethlehem vor über 2000 Jahren die (theologische) Grundlage unseres Weihnachtsfestes und sollte deshalb den Kindern nahegebracht werden. Zudem ist die Weihnachtsgeschichte eine ganz besonders hoffnungsvolle und lebensfrohe Geschichte, für die sich Kinder immer wieder begeistern können!

Die Erzieherin sammelt die Kinder im Kreis um sich und erzählt:

Als Gott die Welt geschaffen hat, war die Welt sehr gut: Die Menschen gingen freundlich miteinander um und halfen sich gegenseitig, wo sie konnten. Sie waren Gottes Freunde. Doch nach und nach haben die Menschen vergessen, dass sie gut miteinander sein sollten. Sie wurden böse, und einer machte dem anderen das Leben schwer. Und an Gott dachten sie überhaupt nicht mehr. Das alles machte Gott traurig, und er sagte sich: „Ich schenke den Menschen das beste Geschenk, das ich habe. Dann werden sie sehen, dass ich sie so lieb habe. Und sie werden sich wieder freuen und gut sein. Ich schenke ihnen meinen lieben Sohn!“

Und so begann die Weihnachtsgeschichte.

Vor langer, langer Zeit lebte in einem kleinen Dorf, in Nazareth, eine junge Frau. Sie hieß Maria. Eines Tages kam ein Engel Gottes zu Maria und sagte zu ihr: „Liebe Maria, Gott hat dich ausgewählt! Du wirst ein Baby bekommen und Gott ist sein Vater. Bitte gib dem Baby den Namen Jesus!“ Maria war verwundert, aber sie glaubte dem Engel.

Und jetzt ist es bald so weit: Nicht mehr lange, dann wird Maria ihr Kind zur Welt bringen. Aber Maria kann nicht zu Hause bleiben und auf die Geburt ihres Babys warten. Nein, Maria muss gemeinsam mit ihrem Mann Josef nach Bethlehem reisen. Jeder Mensch muss dorthin gehen, wo er geboren wurde; so lautet der Befehl des Kaisers. Deshalb sind Maria und Josef auf dem Weg. Sie haben einen Esel dabei, der geduldig Maria und das Gepäck trägt.

Einige Tage später kommen sie in Bethlehem an. Sie sind erschöpft von der anstrengenden Reise, und auch der brave Esel möchte sich gerne etwas ausruhen. Aber kein einziges Gasthaus hat noch ein Zimmer frei, und überall heißt es: „Geht nur weg, wir haben keinen Platz mehr für euch!“ Müde und enttäuscht ziehen Maria und Josef wei-